

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



11/11-(5)

Ludwig van Beethoven:

Sonate f-Moll op. 57

Carl Czerny: La Ricordanza op. 33

Franz Schubert: Sonate D 958

Jin Ju, Klavier

1 Hybrid-SACD

222[®]
RECORDING

Artikel-Nr.: MDG 947 1698-6

UPC-Code:



LC06768

Brava

In China hat sie den Klassik-Bestseller eingespielt und ihre Schumann-Debut-SACD bei MDG zeigt auch warum: Selten hat man eine so klare, unpräventöse Virtuosa gehört, die mit enormem Klangsinn auch die verstecktesten musikalischen Botschaften freizulegen und zu deuten weiß. Nun folgt ein Recital, in dem Jin Ju ein noch breiteres Spektrum der Ausdrucksmittel zeigt: Beethovens Appassionata fordert äußerste Virtuosität und musikalische Stringenz geradezu heraus, Czernys Ricordanza-Variationen geizen nicht mit raffiniert platzierter, perlender Figuration und Schuberts c-Moll-Sonate schwelgt in mit seiner sehr auf Kantabilität setzenden Schreibweise. Dass diese Werke nahezu zeitgleich innerhalb von 20 Jahren entstanden, erhöht den Reiz dieser Einspielung umso mehr.

Furioso

Beethovens Klaviersonate Nr. 23 in f-Moll op. 57 gehört zu den bekanntesten Werken des Komponisten und gilt als Inbegriff romantisch-solistischer Virtuosität. Eine Virtuosität aber, die nie vordergründig ins Extrem geführt wird, sondern völlig konsequent als Mittel des Ausdrucks, der Leidenschaft eingesetzt ist. Kein Wunder, dass das so unglaublich energiegeladene Werk später den Beinamen „Appassionata“ nicht wiederablegen konnte.

Espressivo

Welch andere Welt entsteht nur wenige Jahre später in Schuberts c-Moll-Sonate, die in seinem Todesjahr 1828 entstand. Zwar erinnern einige Themen noch an Beethoven, Schubert befreit sich allerdings völlig von traditionellen Formen, die Musik scheint sich beinahe in improvisatorischen Andeutungen und Schwebeständen zu verlieren – doch es entstehen unmittelbar erfahrbar die von Schumann so verherrlichten nie enden wollenden „himmlischen Längen“.

Da capo

Wer mit dem Namen Czerny nur die Strapazen der Übung eigener Fingerfertigkeiten im Klavierunterricht verbindet, sollte sich unbedingt einmal mit den Werken des brillanten Pianisten beschäftigen. Allein die Raffinesse, mit der Czerny die fünfte Variation erst in eine virtuose Kadenz, dann in das furiose Presto münden lässt, überrascht. Wenn das dann auch noch mit der augenzwinkernden Nonchalance so brillant wie hier im kolossalen Steinway-Mehrkanal-Sound serviert wird, ist der Wunsch, die Wiederholungstaste zu drücken, unmittelbar gegeben.

Robert Schumann

Sonate op. 11, Fantasie op. 17

Jin Ju, Klavier

MDG 947 1681-6 (Hybrid-SACD)